

Raub: Polizei nimmt Verdächtigen vor Filiale fest

Banküberfall geklärt

Einen mutmaßlichen Bankräuber hat die Heidelberger Polizei gestern kurz nach der Tat festgenommen. Wie Sprecher Harald Kurzer mitteilte, betrat der 32-Jährige die Sparkasse im Kolbenzeil gegen 16 Uhr und schob einen Zettel über den Tresen, mit dem er Bargeld forderte. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich fünf Angestellte und ein Kunde in der Filiale im Hasenleiser. Einem Bankmitarbeiter gelang es, unbemerkt aus dem Gebäude zu schlüpfen und die Polizei zu informieren.

„Mehrere Fahndungstreifen umstellten das Gebäude weiträumig“, berichtet Kurzer. Als der 32-Jährige den Kassenraum verließ, nahmen ihn vier Zivilfahnder auf der Straße widerstandslos fest. Seine Beute, etwa 5000 Euro, hatte er in die Hosentasche gesteckt. In der Jacke fanden die Ermittler einen Plastikrevolver und ein Reizstoffsprühergerät. Während Beamte den mutmaßlichen Bankräuber verhörten, kümmerte sich ein Seelsorgeteam der Freiwilligen Feuerwehren des Rhein-Neckar-Kreises um die Bankmitarbeiter. Die Staatsanwaltschaft will heute Haftbefehl gegen den 32-Jährigen beantragen. *sin*

Polizeibericht

Cannabis-Pflanzen in Garten entdeckt

Ungewöhnliche Gartenpflanzen haben Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamts Heidelberg am Neckar entdeckt. Wie die Polizei mitteilte, fielen den Beamten bei Mäharbeiten am nördlichen Flussufer auf einem angrenzenden Grundstück drei etwa 1,60 Meter hohe Pflanzen auf. Dabei handelte es sich um Cannabis-Stauden. Sie benachrichtigten die Polizei, die Ordnungshüter besorgten sich einen Durchsuchungsbefehl für das Gelände, schnitten die Pflanzen ab und beschlagnahmten sie. Gegen die Eigentümer des Grundstücks ermittelt jetzt das Polizeirevier Nord wegen illegalen Anbaus von Cannabis. *fab*



Solche Cannabis-Pflanzen hat die Polizei in einem Garten entdeckt. *BILD: DPA*

Porträt: Der Heidelberger Jürgen Wallenwein segelt ab September alleine um den Globus / Reise soll fast drei Jahre dauern

Mit 66 Jahren einmal um die ganze Welt

Von unserem Redaktionsmitglied Fabian Busch

Wenn Jürgen Wallenwein erzählt, wann er von seiner Reise zurückkehrt, kann schnell Neid aufkommen. Im Sommer 2013 möchte der Heidelberger wieder in seiner Heimat sein – nach fast drei Jahren, in denen er so ungefähr alles erleben will, was einem ein Reisebüro versprechen kann: die weißen Sandstrände der Karibik, die Begegnung mit anderen Kulturen und sportliche Höchstleistungen.

Mit 66 Jahren fängt das Leben von Jürgen Wallenwein zwar nicht erst an, doch dafür wartet auf ihn wohl sein bisher größtes Abenteuer. Ganz alleine will der Heidelberger einmal um die Welt segeln. Den Atlantik hat der ehemalige Handwerksmeister schon mehrfach überquert, nun wartet die ganz große Herausforderung. „Wenn ich es jetzt nicht mache, wann dann?“, lautet das Motto von Wallenwein.

Für sein Boot ist der Heimathafen Heidelberg eingetragen, doch am Neckar ist es noch nie gewesen. Zurzeit dümpelt das Segelschiff in einem Hafen an der sardinischen Küste. Von dort aus wird der 66-Jährige Mitte September starten. Eilig hat Wallenwein es dabei nicht. „Ich will ja auch was von den Ländern sehen und nicht einfach nur durchrauschen“, erzählt er. An Land wird er außerdem an verschiedenen Orten seine Lebensgefährtin treffen. Auch wenn er die meiste Zeit auf sich alleine gestellt ist – ein Eigenbrötler ist der 66-Jährige nicht. Er segele auch gern mit anderen Menschen, aber diese ganz große Tour, die wolle er eben alleine meistern. Gerade wenn es brenzlig wird, sei es auch von Vorteil, wenn man nicht mit mehreren unterwegs ist. „Man weiß nie genau, was man einem anderen zumuten kann. So aber weiß ich, dass ich ganz für mich alleine verantwortlich bin.“

Nur 15 Minuten Schlaf am Stück
Segler sprechen in diesem Fall von einem Einhand-Segler. Der Begriff bezieht sich nicht etwa auf die Zahl vorhandener Hände an Bord, sondern auf das englische Wort „hand“ für Besatzungsmitglied. Diese Einhand-Tour ist harte Arbeit. Wenn man es alleine fährt, kann man sich auf einem Segelboot nicht eine gan-

Jürgen Wallenwein

■ Der ehemalige Handwerksmeister Jürgen Wallenwein **ging mit 40 Jahren an zu segeln**, weil er bei Inselfahren sein Bett immer mit dabei haben wollte.

■ Der 66-jährige Heidelberger ist Träger der **Trans-Ocean-Medaille**, die ihm für zwei Atlantik-Überquerungen verliehen wurde.

■ **Mitte September** startet Wallenwein seine **Weltumsegelung** auf Sardinien. Seine Route führt zunächst zu den Kanaren und von dort aus quer über den Atlantik zum Panama-Kanal.

■ Nach der Überquerung des Pazifiks geht es weiter um die Nordküste Australiens, durch den Indischen Ozean, um das Kap der Guten Hoffnung und von dort aus über die Azoren zurück ins Mittelmeer. In **knapp drei Jahren** soll die Reise vollbracht sein.

ze Nacht lang hinlegen. 15-Minuten-Wache lautet Wallenweins Tagesrhythmus auf hoher See. Nach 15 Minuten Schlaf muss er jedes Mal aufstehen, um nachzusehen, ob das Boot noch auf Kurs ist. „Da braucht man einen sehr, sehr guten Wecker“, sagt er. Und gute Nerven. Denn liegt eine lange Strecke vor dem Segler, kann dieser Rhythmus wochenlang anhalten.

In seinem Alter sieht der Sportler keinen Nachteil, im Gegenteil. Seine Erfahrung begreift er viel mehr als Sicherheit. Kritisch sieht Wallenwein daher auch eine prominente Mitstreiterin. Die 14-jährige Niederländerin Laura Dekker ist gerade ebenfalls alleine zu einer Weltumsegelung gestartet. Wäre sie seine Tochter, Wallenwein würde es dem Mädchen nicht erlauben – obwohl er diesen Drang wohl besser als andere nachvollziehen kann. „In diesem Fall ist es vielleicht eher der Ehrgeiz der Eltern als der eigene Wille, der das Mädchen antreibt“, sagt der Heidelberger. Für die hohe psychische Belastung sei man seiner Meinung nach in jungen Jahren noch nicht reif. „Viele fangen auf hoher See an, zu spinnen. Man kann eins und eins nicht mehr zusammenzählen, die Psyche spielt einfach verrückt.“ Das soll Wallenwein nicht passieren. Dabei hilft dem Segler nicht nur



Wenn nicht jetzt, wann dann? Mit 66 Jahren will Jürgen Wallenwein – hier beim Testsegeln vor der Küste Sardinien – einmal die Welt umrunden. *BILD: ZG*

langjährige Erfahrung, sondern auch akribische Vorbereitung. Seekarten besorgen, Routen festlegen, Lebensmittel bunkern – die Weltumsegelung verlangt auch logistische Meisterleistungen. Hinzu kommt der finanzielle Kraftakt. Da er nicht viele Sponsoren hat, muss der Sportler den größten Teil seiner Reise selbst bezahlen. Profitieren sollen davon aber auch andere: Wenn er wieder in der Heimat ist, will der Weltenbummler auf Vorträgen von seinem Abenteuer berichten.

Zu seinem Sport kam Wallenwein erst relativ spät: Mit 40 Jahren fing er an, zu segeln. Zunächst war er zusammen mit seiner Frau unterwegs. „Als sie gestorben ist, stand ich plötzlich allein da. Und dann bin ich auch immer wieder alleine gesegelt“, erzählt der 66-Jährige. „Natürlich frage ich mich auch heute noch oft, warum ich das eigentlich mache“, sagt Wallenwein. „Aber da ist auch dieser Drang, immer weiter zu segeln, einmal die Erde zu umrunden. Und dieser Drang ist stärker.“

IN KÜRZE

Forlenweg gesperrt

Von Montag, 23. August, an saniert die Stadt die Stützmauer im Forlenweg in Ziegelhausen. Während der Bauzeit muss der Forlenweg zwischen Peterstaler Straße und der Kreuzung „Privatweg“ für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt werden. Der Weg ist nur noch über die Straße „Am Pferchelhang“ erreichbar. Die Arbeiten sollen laut Stadt etwa zwei Monate dauern. *fab*

Selbsthilfebüro macht Ferien

Wegen Betriebsferien bleibt das Selbsthilfebüro Heidelberg vom kommenden Montag, 23. August, an geschlossen. Ab 13. September ist die Anlaufstelle wieder für Sprechstunden geöffnet. *fab*

Zigaretten verursachen Brand

Einen Brand musste die Feuerwehr in der Schwarzwaldstraße löschen. Wegen Rauchentwicklung und Brandgeruch hatten Anwohner Alarm geschlagen. Die Wohnung war leer. Nachdem sie sich Zugang verschafft hatten, entdeckten die Feuerwehrleute glimmende Zigarettenkippen im Mülleimer. *fab*

FÜHRUNG

Kuratorinnen zeigen Ogbourne

Die Kuratorinnen Kristina Hoge und Stefanie Boos bieten am morgigen Sonntag, 22. August, im Kurpfälzischen Museum eine Führung durch die Ausstellung „Der letzte Blick – Museum of Orthography“ mit Werken von Derek Ogbourne an. Der Rundgang beginnt um 15 Uhr.

Radfahrer schwer verletzt

Ein Mountainbike-Fahrer hat am Donnerstagabend bei einem Sturz schwere Verletzungen erlitten. Wie die Polizei mitteilte, war der 46-Jährige gemeinsam mit einem Freund auf einer Tour durch den Rohrbacher Wald unterwegs. An einer abschüssigen Böschung verlor er die Kontrolle über sein Rad, stürzte und fiel mit dem Gesicht auf einen Sandstein. Mit Verletzungen im Gesicht und am Rücken wurde er stationär in einer Klinik aufgenommen. *fab*

Kriminalität: Frauen griffen in Drogeriemarkt zu

Zivilfahnder fassen

Taschendiebe

Zum zweiten Mal innerhalb von einer Woche haben Zivilfahnder des Reviers Mitte in der Innenstadt mutmaßliche Taschendiebe festgenommen. Die Beamten hatten ein Frauentrio ins Visier genommen, das in der vorderen Fußgängerzone unterwegs war, da auf eine aus der Gruppe die Täterbeschreibung aus einem angezeigten Diebstahl passte.

Als die Damen während der Beschattung plötzlich Verdacht schöpften, schlugen die Fahnder zu und nahmen die Verdächtigen vorläufig fest. Auf der Wache gaben die drei aus Bulgarien stammenden Frauen im Alter von 21, 32 und 34 Jahren zwei Beutetäuge zu: So hatte das Trio am 29. Juli und am 10. August in unterschiedlicher Besetzung in einem Drogeriemarkt in der Rohrbacher Straße zugegriffen. Dabei nahm es aus zwei Einkaufswagen Geldbeutel mit 460 und 140 Euro mit. Da sie im August auf ungeklärte Weise obendrein die Geheimzahl einer EC-Karte erbeuteten, hoben die Frauen kurz nach dem Diebstahl auch noch 340 Euro Bargeld an einem Geldautomaten in der Nähe ab. Laut Polizei hat eine der Beschuldigten einen Wohnsitz im Saarland, die anderen beiden halten sich offiziell als Touristinnen in Deutschland auf. Alle drei seien in der Vergangenheit schon mehrfach wegen Taschendiebstählen in Erscheinung getreten. Nach der Erhebung von Fingerabdrücken, Lichtbildern und einer Speichelprobe mussten die Frauen 90 Euro Sicherheitsleistung bezahlen und wurden wieder auf freien Fuß gesetzt, da keine Haftgründe vorlagen. *sin*

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), Zentrale und Behandlungsraum: Alte Eppelheimer Straße 35, Tel. 06221/192 92; seit Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 7 Uhr. - Auskunft: Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 06221/192 92. - Augen-Nasen-Ohren- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, Alte Eppelheimer Straße 35.

Apotheken-Notdienst: Jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 21. 8.: Apotheke Schmitt, Hand- schuhsheim, Steubenstraße 44; Engel-Apotheke, Rohrbach, Lindenweg 2; Pfaffengrund-Apotheke, Pfaffengrund, Im Buschgewann 43-45; am 22. 8.: Apotheke am Petrus, Dossenheim, Ringstraße 1; Apotheke im Menglerbau, Weststadt, Kurfürstenanlage 6; Forum-Apotheke, Emmertsgrund.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

„Pro Femina“ – Hilfe für Schwangere in Not: Beratung und persönlicher Beistand. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08000 - 60 67 67.

Beratung rund um Pflanze und Garten – Grünes Telefon der Gartenakademie: unter der Service-Nummer 0900/1042290 (50 Cent/Minute).

Botanischer Garten der Universität: Im Neuenheimer Feld 340, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

THEATER UND KONZERT

Heiliggeistkirche: Hauptstraße 189, Christina und Birger Petersen, Rostock, spielen norddeutsche Orgelmusik des 17. und 21. Jahrhunderts (in der Reihe „Stunde der Kirche und des Menschen“), Sa 18.15 Uhr. - „Orgelkonzert“, (Christoph A. Schäfer und Gäste), So 17.15 Uhr.

Schwimmbad Musik Club: Tiergartenstraße 13, Essential (Rock & Pop), Sa 21 Uhr.

Taeter Theater: Berghheimer Straße 147, „Fußball ist alles!“, Fußballtrainerstück von Thomas Brussig, Sa 20 Uhr. - „Die letzten Tage der Menschheit“, Wolfgang Graccol liest eine Textauswahl aus dem Weltkriegsdrama von Karl Kraus, So 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Gut gegen Nordwind“ von Ulrike Zemme und Daniel Glatzauer, Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.

FÜHRUNGEN

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Der letzte Blick - Derek Ogbourne Museum of Orthography“, Führung in der Sonderausstellung mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos, So 15 Uhr.

„Mörder, Mägde, Missetaten“: Führung mit dem „Commissar der großherzoglichen Polizei“, Treffen: Marienstatue, Kornmarkt. Dauer: 1,5 bis 2 Stunden, Sa 20.30 Uhr.

Altstadtrundgang: Treffen: Rathaus, Marktplatz, Führung in Deutsch und Englisch (Treffen 10 Minuten vor Beginn), Sa 10.30 Uhr, So 10.30 Uhr.

Abendführung: Treffen: Rathaus, Marktplatz, Dauer 1 Stunde. Treffen 10 Minuten vor Beginn, So 18.30 Uhr.

Stadtrundfahrt mit Schlossbesuch: mit Besichtigung von Garten, Innenhof und

Weniffass. Treffen: Universitätsplatz / Informationstafel, Dauer: 2 Stunden (in deutsch-englischer Sprachfassung). Treffen 10 Minuten vor Beginn, Sa 13.30, 16 Uhr.

Heidelberg im Abendlicht: Spaziergang durch die Altstadt über den Friesenberg zum Schloss, Treffen: Universitätsplatz / Löwenbrunnen, Sa 19 Uhr.

KINDER

Ruprecht-Karls-Universität: Botanischer Garten, Im Neuenheimer Feld 340, Jubiläumsfest 100 Jahre Naturschutzbund Heidelberg (NABU) mit Mal-Wettbewerb, Blumenrätsel, Vogelstimmen-Quiz und Infos rund um die Natur, So 12-19 Uhr.

Schloss: Kinderfest „Wunderbare Märchenwelt“, mit Märchenparade, Rosengarten und Mitmach-Aktionen, So 14-18 Uhr.

NACHTLEBEN

Halle 02 / Halle 03: Güteramtsstraße 2, Dub Club mit Lionhill Sound und Senzi Sound (Reggae, Dub, Dancehall), Sa 23 Uhr.

Schmidts: Hauptstraße 187, Househalt, Finest House mit Chico Chiquita, Sa 22 Uhr.

Schwimmbad Musik Club: Tiergartenstraße 13, U-30-Party (Mixed Music) und Wave & Pop Classics, Sa 22 Uhr.

SONSTIGES

Tiergartenschwimmbad: Tiergartenstraße 13, geöffnet, Sa 11-19 Uhr, So 11-19 Uhr (13 bis 17 Uhr kunterbunter Kinder-Spaß).

Zoo: Tiergartenstraße 3, geöffnet, Sa/So 9-19 Uhr.

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen: Bioland-Baumschule von

Frank Wetzels, Handschuhheimer Feld, Fenneberger Höfe 3/1, Sommerfest, So, 11 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Büchergilde: Kleinschmidtstraße 2, „Herbert Wolz: Physik ist schön“, Malerei und Collagen (bis 18.9.), Sa 10-14 Uhr.

Galerie Julia Philippi: Hauptstraße 4, „3x Andrej Reiser: Fotografien“ (bis 26.9.), Sa 12-16 Uhr.

Galerie Marianne Heller: Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Sandy Brown: Inside-Outside“ (bis 29.8.), Sa 11-18 Uhr.

Galerie p13: Pfaffengasse 13, „Christian Rudolph: Skulpturen, Metall-Faltarbeiten“ (bis 31.8.), Sa 11-13, 14.30-19 Uhr.

Heidelberger Kunstverein: Hauptstraße 97, „Die perfekte Ausstellung“, Werke

verschiedener Künstler (bis 22.8.), Sa/So 11-19 Uhr. - „Mein Essen“, (bis 22.8.), Sa/So 11-19 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Derek Ogbourne: Der letzte Blick“, Museum of Orthography (bis 5.9.), Sa/So 10-18 Uhr. - „Station Heidelberg, Neckartal“, Scherenschnitte von Ursula Kühlborn (bis 9.11.), Sa/So 10-18 Uhr. - „Somerschick der fünfziger Jahre“ (bis 12.9.), Sa/So 10-18 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Hespelgasse 12, „Andreas Kretz: Malerei“, Sa 11-17 Uhr.

Sammlung Prinzhorn: Voßstraße 2, „Vergissmeinnicht - Einblicke ins Anstaltsleben um 1900“ (bis 31.10.), Sa/So 11-17 Uhr. - „Bilder einer Zwangssterilisation“, Wilhelm Werner, (bis 31.10.), Sa/So 11-17 Uhr.

schiller20 Galerie & Antiquariat: Schillerstraße 20, Ecke Danteplatz, Karl Schwarzenberg - Numerische Kunst (bis 25.9.10), Sa 11-15 Uhr.

Stadtbücherei: Poststraße 15, Thomas Petri „floating picture elements“ (bis 11.9.), Sa 10-16 Uhr. - Willibald-Kramm-Preis-Stiftung - Preisträgerin 2010: Bara Lehmann-Schulz (bis 2.9.), Sa 10-16 Uhr. - Poesiealben - Alltagslyrik für die Freundschaft (bis 25.9.), Sa 10-16 Uhr.

Textilsammlung Max Berk: Brahmstraße 8, Modebummel durch drei Jahrhunderte, museumseigene Kostümsammlung (bis April 2011), So 13-18 Uhr.

Universitätsmuseum: Grabengasse 1 „Pannoniens spätantikes Erbe“, 125 Jahre archäologische Forschung in Keszthely-Fenepuszta (bis 10.10.), Sa/So 10-18 Uhr.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine



Fossas können im Heidelberger Zoo beobachtet werden. *BILD: ROTHE*